

Modulhandbuch

TRANSFORMATIONS-

STUDIEN

**ÖFFENTLICHE THEOLOGIE
& SOZIALE ARBEIT**

Stand: Sommersemester 2020

INHALT

Einführung ins Modulhandbuch.....	4
Studienverlaufsplan.....	5
Fachmodul F1 Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien.....	6
Projektmodul P1 Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung	8
Fachmodul F2 Kommunikation des Evangeliums und professionelles Handeln	10
Fachmodul F3 Soziale Innovation und Change-Management.....	12
Fachmodul F4 Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie	14
Fachmodul F5 Öffentliche Theologie und Sozialethik.....	16
Projektmodul P2 Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation	18
Fachmodul F6 Leadership und Organisationsentwicklung.....	20
Fachmodul F7 Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie.....	22
Fachmodul F8 Digitaler Wandel in Kultur und Religion	24
Modul MA Masterarbeit	26



LIEBE STUDIERENDE AN DER CVJM-HOCHSCHULE,

recht herzlich darf ich Sie an unserer University of Applied Sciences in Kassel begrüßen! Sie haben sich dafür entschieden, den integrativen Master „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit“ aufzunehmen. Zu dieser Entscheidung kann ich Sie nur beglückwünschen!

Mit Ihrem Master-Abschluss werden Ihnen am Ende Ihres Studiums viele Türen offenstehen. Der Master qualifiziert Sie als zukünftige Fach- und Führungskraft ebenso in bewährten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sowie von CVJM, Kirche und Diakonie als auch für Tätigkeiten, die sich in neuartigen Kooperationen zwischen diesen Arbeitsfeldern gebildet haben oder noch im Entstehen begriffen sind.

Für all dies möchten wir Sie mit den notwendigen fachlichen und sozialen Kompetenzen ausstatten. Dabei unterstützen wir Sie mit unserem ganzheitlichen integrativen Ansatz, der neben dem interdisziplinären Diskurs und der Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und Praxis auch die Aspekte Spiritualität und Persönlichkeitsbildung umfasst.

Mit dem vorliegenden Modulhandbuch erhalten Sie den inhaltlichen Fahrplan für Ihr Studium an der CVJM-Hochschule. Im Namen des Kollegiums darf ich Sie herzlich auf unserem CVJM-Campus in direkter Nähe zum Bergpark Wilhelmshöhe begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor

EINFÜHRUNG INS MODULHANDBUCH

Das besondere Profil des Studiengangs besteht in der Verbindung der Profession der Sozialen Arbeit (mit dem Schwerpunkt Sozialraumorientierung und Gemeinwesenarbeit) und der Disziplin der Theologie (mit dem Schwerpunkt Öffentliche Theologie).

Als zukünftige Absolventinnen und Absolventen kennen Sie neben den soziokulturellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch Sprache, Motivation und Ressourcen christlicher Kirchen, Gemeinden und Netzwerke. Sie können Ehrenamtliche befähigen, Kooperationen zwischen christlichen und gesellschaftlichen Gruppen anzubahnen, zu begleiten und zu leiten. Das Studium ist dabei nach einem interaktiven Blended-Learning-Konzept aufgebaut und kombiniert kurze, intensive Präsenzphasen der Lehre mit längerem onlinebasierten, interaktivem Selbststudium.

Die Präsenzphasen wechseln arbeitnehmerfreundlich zwischen fünftägigen Fachmodulen von Montag bis Freitag und viertägigen Fachmodulen von Mittwoch bis Samstag ab und sind so besonders gut für ein berufs begleitendes Studium geeignet. Die Studienstruktur ist in untenstehender Tabelle ersichtlich. Zur Gewährleistung des permanenten und intensiven Theorie-Praxis-Dialogs und der Praxis- und Projektorientierung des Studiums verlaufen parallel zu den acht Fachmodulen zwei Projektmodule.

Zu jedem Fachmodul findet eine Präsenzzeit statt, in diese ist die Präsenzzeit der Projektmodule integriert. Im fünften Semester wird die Masterarbeit verfasst.

Für Fragen stehen Prof. Dr. Tobias Faix und Prof. Dr. Tobias Künkler zur Verfügung.

Kontakt

faix@cvjm-hochschule.de

kuenkler@cvjm-hochschule.de

www.transformationsstudien.de

STUDIENVERLAUFSPLAN

MODUL	NAME	CP
Fachmodul F1	Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien	6
Projektmodul P1	Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung	10
Fachmodul F2	Professionelles Handeln und Kommunikation des Evangeliums	6
Fachmodul F3	Soziale Innovation und Change Management	6
Fachmodul F4	Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie	6
Fachmodul F5	Öffentliche Theologie und Sozialethik	6
Projektmodul P2	Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation	10
Fachmodul F6	Leadership und Organisationsentwicklung	6
Fachmodul F7	Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie	6
Fachmodul F8	Digitaler Wandel in Kultur und Religion	6
Modul MA	Masterarbeit	22

Einführung in die interdisziplinären Transformationsstudien

FACHMODUL F1

Das Fachmodul führt in das interdisziplinäre und interprofessionelle Profil des Studiengangs ein. Entlang des Schlüsselkonzepts der Transformation werden zentrale Begrifflichkeiten, Methoden und Theorien aus den beteiligten Disziplinen erarbeitet, ineinander übersetzt und deren

jeweiliges Verhältnis bestimmt. Zudem werden die eigene Religiosität sowie fachliche Überzeugungen reflektiert und in Dialog mit den Inhalten des Fachmoduls gebracht.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Theorien, Modelle und Methoden aus beiden Disziplinen beschreiben und anwenden
- ihr einschlägiges Wissen an den Schnittstellen beider Disziplinen sowie fachübergreifendes Wissen (kritisches Bewusstsein für den umfassenden multidisziplinären Kontext) präsentieren und reflektieren

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Semantiken aus einer Fachdisziplin in andere disziplinäre Semantiken übersetzen
- Transformationsprozesse analysieren und verstehen

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- die Ziele, Grundbegriffe und Konzepte des integrativen Studienprofils gegenüber Dritten angemessen kommunizieren

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Religiosität (Glaube, Praxis, Zugehörigkeit und Biografie) reflektieren und die eigene religiöse Praxis auf Basis eines reflektierten Welt- und Menschenbildes begründen und gestalten
- die eigene Lebensgeschichte, die eigene Person mit ihren Motiven und Lebenszielen, Stärken und Schwächen usw. reflektieren und den Anforderungen sowie den Berufsperspektiven gegenüberstellen
- die eigene Biografie vor dem Hintergrund der sie umgebenden und prägenden geschichtlich-gesellschaftlichen Wirklichkeit reflektieren und so die persönlich-existentielle und wissenschaftlich-abstrakte Ebene miteinander in Verbindung bringen

Inhalte

- Theologie als Handlungswissenschaft und Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession (Auftrag und Ziel – Gemeinsamkeiten und Differenzen)
- Schlüsselkonzept Transformation: Der Zusammenhang von Öffentliche Theologie und Sozialer Arbeit (von Zielen und Ethik der Sozialen Arbeit über eine Theologie der Transformation bis zu Bewegungen wie Fresh X etc.)
- Gegenwärtige und historische Transformationsprozesse
- Reflexion von Welt- und Selbstbild / Biografie und Epistemologie, Anthropologie und Hermeneutik
- Auffrischung von Propädeutik & Verhältnis von Wissenschaftstheorie, Methodologie und Methodik

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen

152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Essay

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Tobias Künkler

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Projektmanagement und Praxisprojekt Teil I: Methoden und Planung

PROJEKTMODUL P1

Zur Gewährleistung des permanenten und intensiven Theorie-Praxis-Dialogs und der Projektorientierung des Studiums werden die Studierenden in diesem Projektmodul dazu befähigt, ein eigenständiges Praxisprojekt zu entwickeln und zu initiieren. Dazu erwerben sie die nötigen Grundlagen und Orientierungen sowie vor allem

relevante Tools und Methoden. Dabei wird einerseits auf Wissen und Methoden des Projektmanagement zurückgegriffen, andererseits aber ein Schwerpunkt auf Ansätze gelegt, die die Eigenlogik des Sozialen und die darin enthaltenen Momente von Nicht-Planbarkeit und Ungewissheit angemessen berücksichtigen.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- Grundlagen, Theorien und Methoden des Projektmanagements erläutern und begründen

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- ihr Wissen und Verständnis gezielt anwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu identifizieren und zu formulieren
- verschiedene soziale Dienste sowie (kirchliche und nicht-kirchliche) Akteure im Sozialraum über Organisations-, Institutions- und Milieugrenzen miteinander vernetzen und auf diese Weise die Zusammenarbeit und Vernetzung in Gemeinwesen und Region koordinieren
- erforderliche Strukturen selbst schaffen und gestalten
- ein Gemeinwesen / Quartier / Sozialraum ressourcenorientiert wahrnehmen, erschließen und dort zielbewusst agieren

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- andere in die Lage versetzen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen
- mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien adäquat kommunizieren und interagieren

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- in angemessener Weise Verantwortung in Kirche und Gesellschaft übernehmen (subsidiäre Kompetenz)
- mit der Nichtplanbarkeit, Ungewissheit und ‚fuzzy logic‘ nonlinearer Systeme und neuartiger Situationen angemessen umgehen (‚Leitung vor der leeren Wand‘)

Inhalte

- Prozessmanagement (Führung und Organisation von Projekten und Prozessen)
- Dokumentation: Portfolioarbeit
- Projektanalysemethoden (SWOT; Stakeholderanalyse, Logframe, etc.) und Projektplanung
- Entwicklung eines Praxisprojekts, inkl. Projektplanung und Präsentation (Poster)
- Management von Projektgruppen
- Netzwerkmanagement und Netzwerkstrukturen in sozialräumlichen Kontexten
- Fundraising & Einführung ins Monitoring
- Effectuation

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen

280 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 10

Prüfungsform

Portfolio

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Projektmoduls

zwei Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

Verwendbarkeit des Projektmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Kommunikation des Evangeliums und professionelles Handeln

FACHMODUL F2

Die Studierenden sollen sich mit ihrer Biografie und Persönlichkeit sowie mit bestehenden Professionalitätsbildern und -mustern auseinandersetzen und diese in Verbindung zueinander bringen um eine professionelle berufliche Identität

zu entwickeln. Zudem soll der theologische Leitbegriff der „Kommunikation des Evangeliums“ in seiner biblisch-theologischen, seiner geschichtlichen und seiner kontextuellen Bedeutung reflektiert werden.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- ihr Verständnis vom Evangelium sowie ihre eigene spirituelle Praxis systematisch-theologisch und praktisch-theologisch einordnen und reflektieren
- die Kommunikation des Evangeliums als theologischen Leitbegriff erläutern und einordnen
- systematisch-theologische Grundfragen und Schlüsselbegriffe elementarisieren und in unterschiedliche Kontexte kommunizieren
- die Ergebnisse der Professionalitätsforschung anwenden
- den kirchentheoretischen Diskurs um die Einbindung von neuen Projektkirchen in vorhandene Strukturen erörtern

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Gruppen, Organisationen und Projekte, die aus unterschiedlichen Disziplinen und mit unterschiedlichen Ausbildungsniveaus besetzt sind, eigenverantwortlichen anleiten und geistlich begleiten
- andere befähigen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- das Evangelium zielgruppenorientiert und dialogisch kommunizieren sowie seine Lebensrelevanz aufzeigen (Multilingualität)
- (insbesondere in von Pluralität / Heterogenität gekennzeichneten Kontexten) empathisch interagieren, vertrauensbildende Beziehungen herstellen und gestalten sowie einen professionellen Umgang zwischen Nähe und Distanz finden
- andere in Übungen zu Selbst- und Fremdwahrnehmung in Bezug auf eigene und fremde Spiritualitätserfahrung anleiten

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- angemessen mit Angewiesensein sowie der eigenen Hilfsbedürftigkeit / Ohnmacht umgehen
- realistische Anspruchsniveaus an sich selbst und andere entwickeln und definieren sowie selbständig Grenzen und Möglichkeiten ihres Handelns kommunizieren
- eine selbstkritische und reflektierte Haltung einüben, die die Ausübung einer professionellen, distanzierten Berufsrolle ermöglicht

Inhalte

- Reflexion von Welt- und Selbstbild (Epistemologie, Anthropologie und Hermeneutik)
- Professionalität und professionelles Handeln
- Systemisches Denken und Kommunikative Theologie
- Ziel und Motiv der Kommunikation des Evangeliums
- angemessene Formen von Kommunikation des Evangeliums in säkularisierten Lebenswelten (kontextuelle Homiletik)
- Kommunikation des Evangeliums als Innovation und Partizipation in neuen Formaten ekklesiologischer Arbeit (mixed economy)
- eine kommunikations- sowie praxistheoretische Sicht auf die Kommunikation des Evangeliums

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Mündliche Prüfung

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Florian Karcher

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Soziale Innovation und Change-Management

FACHMODUL F3

In diesem Fachmodul erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Gestaltung und Steuerung des Sozialen. Dazu ist es sowohl nötig mittels ‚Change Management‘ bestehende Strukturen und Kulturen zu verändern als auch „Soziale Innovation“ initiieren, strukturieren und begleiten zu können.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Theorien und Methoden aus den Diskursen um Soziale Innovation, Change Management und Professionalität benennen und voneinander unterscheiden
- verschiedene pädagogische und theologische Strategien, Konzepte und Methoden erörtern und miteinander ins Gespräch bringen

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- erforderliche Strukturen selbst schaffen und gestalten
- interprofessionelle / -disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in Planungen und Konzeptionen integrieren
- verschiedene soziale Dienste sowie (kirchliche und nicht-kirchliche) Akteure im Sozialraum über Organisations-, Institutions- und Milieugrenzen hinweg miteinander vernetzen und auf diese Weise die Zusammenarbeit und Vernetzung in Gemeinwesen und Region koordinieren
- komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik und aktueller Forschungsergebnisse entwickeln, reflektieren und gegenüber relevanten Zielgruppen vertreten

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- Dritte (Professionelle und Ehrenamtliche) in die Lage versetzen, innovative Aufgaben in Gemeinwesen und Gemeinde zu übernehmen
- interprofessionelle / -disziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprozesse in hybriden Referenzsystemen kommunizieren

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die berufliche Rolle mit ihren mehrfachen, oft widersprüchlichen Mandaten (und Lizenzen) reflektieren und mit Angewiesenheit und eigener Hilfsbedürftigkeit / Ohnmacht reflektiert umgehen
- Ziele und Visionen entwickeln und realisieren

Inhalte

- nachhaltige Veränderungsprozesse gestalten: Bildungs-, Lern- und Umlernprozesse anregen und gestalten bei Einzelnen, Gruppen und Institutionen
- Konzepte und Methoden Sozialer Innovation, Change Management: nachhaltige Veränderung im Umfeld von Gemeinde, sozial-pädagogischen Institutionen und Gemeinwesen
- Pionieering und Entrepreneurship
- Theologie der Veränderung („ecclesia semper reformanda“)
- Leitungs- und Gründungsarbeit in sozialen und kirchlichen Transformationsprozessen
- Mission-shaped-church: Von der missio Dei zu Sozialer Innovation in Kirche (Erprobungsräume, Fresh X, Gemeindegründung)

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen
152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Germo Zimmermann

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Sozialraumorientierung und kontextuelle Theologie

FACHMODUL F4

Das Fachmodul schlägt einen Bogen von der Sozialraumorientierung über die Kontextanalyse hin zu einer kontextuellen Theologie für und mit den Menschen des Ortes, um transformatorische Prozesse zu verstehen und im Kontext des Gemeinwesens mitzugestalten.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- soziale und lebensgeschichtliche Problemlagen sowie Herausforderungen des Gemeinwesens erkennen und analysieren
- die Lebenswirklichkeiten von Adressatinnen und Adressaten des beruflichen Handelns, dazu gehören allgemeine und differenzierte Kenntnisse über die Lebenslagen und Lebenswelten, über die Milieus und Kulturen / Subkulturen und Lebensstile in ihrer Heterogenität verstehen
- Spannungen zwischen politischen Ansprüchen, massenmedialer Kommunikation und gesellschaftlicher Realität wahrnehmen und in diesen Spannungen Potentiale für Soziale Innovation erschließen
- die wichtigsten kontextuellen Ansätze in der Theologie verstehen und darstellen
- Sozialraumorientierung als Handlungskonzept Sozialer Arbeit und einer innovativen Gemeindearbeit verstehen

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- diversitybezogene Perspektiven in ihrer Komplexität und wechselseitigen Abhängigkeit sowie in ihrer Bedeutung für beide Disziplinen und als Basis für das eigene professionelle berufliche Handeln wahrnehmen
- einen eigenen kontextuellen theologischen Ansatz anderen kommunizieren

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Unterstützungsprozesse initiieren und umsetzen, in denen sich Kirche, Diakonie und Träger Sozialer Arbeit verpflichten, um Menschen Teilhabe an relevanten sozialen und gesellschaftlichen Prozessen zu ermöglichen und so Exklusion zu mindern
- ein Gemeinwesen / Quartier / Sozialraum ressourcenorientiert wahrnehmen, erschließen und dort zielbewusst agieren sowie die dort vorhandenen gesellschaftlichen (und besonders sozialetischen) Konflikte herausarbeiten und reflektieren
- religiöse Prozesse evangelischer Prägung initiieren und gestalten, insbesondere das Evangelium in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten dialogisch kommunizieren (Multilingualität)

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die Unterstützerrolle mit ihren mehrfachen, oft widersprüchlichen Mandaten (und Lizenzen) reflektieren

Inhalte

- Geschichte und Konzepte von Gemeinwesenarbeit, Community Development, Community Organizing, sozialraumorientierter Sozialer Arbeit und Gemeinwesendiakonie/ Wichern 3
- Kulturhermeneutik und Kulturanalyse: Milieus und Lebenswelten anhand von milieu-, kultur- und religionssensibler Arbeit
- kontextuelle Theologie (am Bsp. Verhältnis von Kultur & Evangelium) am Bsp. von verschiedenen kontextuellen Ansätze
- Einführung in die Potential, Kontext- und Sozialraumanalyse (Methoden der Handlungs- und der Aktionsforschung)
- Gestaltung von Partizipation, Selbstorganisation, aktiver Teilhabe und Vernetzung im Gemeinwesen

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

21 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

und Prof. Dr. Tobias Künkler

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Öffentliche Theologie und Sozialethik

FACHMODUL F5

Dieses Fachmodul führt in die Öffentliche Theologie im Kontext der aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen ein. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf sozialetisch relevante Themen und Fragen im Kontext des Gemeinwesens gelegt. Diese werden aus biblisch-theologischer Perspektive und vor dem Hintergrund zentra-

ler christlich-ethischer Werte wie Humanität, Frieden, Gerechtigkeit und Verantwortung erörtert. Gemeinsam wird geforscht, diskutiert und gefragt, wie die gewonnenen Ergebnisse in die öffentliche Debattenkultur eingebracht werden können.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- Theorien und Konzepte Öffentlicher Theologie verstehen, reflektieren und wiedergeben
- relevante sozialetische Prinzipien, Normen und Werte, auf das ihr zugrunde liegende Wirklichkeitsverständnis hin untersuchen, aus biblisch-christlichen und fachlichen Perspektiven deuten und in unterschiedliche Lebenswelten kommunizieren
- unterschiedliche milieu- und lebensweltspezifische Wert- und Lebensidealvorstellungen in ihren je eigenen Ausdrucksformen erfassen und aufeinander beziehen

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- sozialetische Konzepte in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten des Gemeinwesens multilingual anwenden

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- mit anderen heterogenen Akteuren in Gemeinwesen und Kirche sozialetische Debatten führen
- in öffentlichen Auseinandersetzungen einer pluralistischen Gesellschaft angemessen und begründet ihre eigenen ethischen und weltanschaulichen Positionen einbringen und vertreten

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene (Glaubens-)Biographie reflektieren und in gesellschaftlichen Konfliktsituationen positiv einbringen

Inhalte

- Soziologische Analyse sozialer Strukturen und Dynamiken und theologische Deutungen und Reaktionsmöglichkeiten auf diese
- Public Theology im Kontext von Transformationsprozessen
- Theorien der Öffentlichkeit und öffentlicher Interventionen
- Verhältnis von soziologischer Erkenntnis und Theologie am Beispiel von Macht und Mächten
- Reich-Gottes-Ethik
- Gesellschaftskritik und der prophetische Auftrag der Kirche
- Theorien ethischer Urteilsbildung
- Sozialethische Kompetenz und öffentliche Debatte: Wie politisch darf / muss Kirche sein?
- Grundverortungen und-bezüge theologisch-ethischer Lebensdeutungen

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen

152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Essay

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Projektmanagement und Praxisprojekt Teil II: Durchführung und Evaluation

PROJEKTMODUL P2

Dieses Projektmodul baut auf P1 und den mit dem Praxisprojekt erworbenen Kompetenzen, Wissensbeständen, Erfahrungen und Fragen auf. Die Durchführung des Praxisprojekts wird reflexiv begleitet und die Studierenden lernen diesen

Prozess kritisch und mittels wissenschaftlicher Methoden zu evaluieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage nach der Nachhaltigkeit der mittels des Projektes initiierten Transformationen und Innovationen.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- die wichtigsten Methoden der Projektevaluation voneinander unterscheiden und methodologisch begründen und kritisch reflektieren

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- komplexe Lösungsstrategien für neue, unbekannte Aufgabenstellungen auf der Basis wissenschaftlicher Methodik nachhaltig implementieren, kritisch reflektieren und evidenzbasiert überprüfen
- Methoden der Projektevaluation gezielt anwenden

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien angemessen kommunizieren

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Arbeit und Wirkung evidenzbasiert kritisch reflektieren und eigene Grenzen erkennen
- übernommene Verantwortung wieder abgeben und an andere weitergeben

Inhalte

- Beratung zur und Reflexion der eigenen Projektarbeit
- Konfliktmanagement und Konflikttransformation
- Kollegiale Beratung & Intervention
- Projektmonitoring
- nachhaltige Projektarbeit
- Qualitative und Quantitative Methoden der Projektevaluation

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

20 Stunden Präsenzphasen

280 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 10

Prüfungsform

Portfolio

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Projektmoduls

zwei Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Tobias Faix, DTh (UNISA)

Verwendbarkeit des Projektmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Leadership und Organisationsentwicklung

FACHMODUL F6

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Modellen organisatorischen und ökonomischen Denkens auseinander und machen sich damit vertraut, dass wirtschaftliche Überlegungen zwar eine gewichtige, jedoch nur eine Teillogik

von Organisationen und Netzwerken sind. Eine besondere Rolle für die Selbstwahrnehmung sowie für die Wahrnehmung der Aufgaben und anderer Beteiligten spielt dabei die christliche Anthropologie.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- christliche Vereinigungen, Organisationen und Netzwerke als soziale Systeme analysieren und einordnen
- die verschiedenen Entscheidungsrationitäten von intermediären Organisationen und Kooperationsnetzwerken, die in der Regel sehr stark durch ehrenamtliches Engagement geprägt sind, wahrnehmen
- im Wissen um die Steuerungsrelevanz strategischer Grundentscheidungen ausgewählte strategische Instrumente der Governance von Organisationen und Netzwerken reflektiert einsetzen

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- die wesentlichen Instrumente betriebswirtschaftlicher Steuerung anwenden und die jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen der eher formalisierten technisch-instrumentellen Konzepte angemessen einschätzen
- durch zentrale Methoden der Personalwirtschaft wesentliche Herausforderungen in diesem Arbeitsfeld, erkennen

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- problembewusst ein sensibles Personalmanagement in Organisationen und Kooperationsnetzwerken mit ihren spezifischen Mitarbeiterkonstellationen etablieren und verantworten

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- dialogisch und teamorientiert Führungsaufgaben übernehmen
- Instrumente einsetzen, um Menschen auch ohne Weisungsbefugnis zu führen (laterale Führung)
- die Herausforderungen der eigenen Persönlichkeit hinsichtlich einer Führungsverantwortung kritisch reflektieren

Inhalte

- Organisationswerdung und Organisationsentwicklung
- Kooperationen im Netzwerk
- Spirituelles Gemeindemanagement / Leitung
- Theologie des Gemeindeaufbaus / Pioniering
- Kooperationsmanagement im Kontext unterschiedlicher Handlungslogiken
- Leadership
- Techniken dialogischen Führens
- Interventions- und Steuerungstheorien
- Logik ökonomischen Denkens
- Kontextanalyse und Stakeholderanalyse

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Klausur

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Stefan Jung

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Empirische Sozialforschung und Empirische Theologie

FACHMODUL F7

Dieses Fachmodul führt in das interdisziplinäre, empirische Forschen ein, die Studierenden erproben dieses mit einer eigenständigen Forschungsarbeit. Betrachtet werden dazu verschiedene Konzepte und Methoden des interdisziplinären Forschens (aus Theologie, Soziologie und Sozialer Arbeit). Eingeübt wird komplexes

wissenschaftliches Problemlösen mit Hilfe unterschiedlicher Methoden (qualitative Interviews, schriftliche Befragung, Feldforschung) und spezifischer Arbeitstechniken (z. B. Einführung in die Software MAXQDA). Praktische Übungen und Workshops unterstützen die verschiedenen Arbeitsziele.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung und der empirischen Theologie benennen und erläutern
- die unterschiedlichen Logiken sowie Vor- und Nachteile qualitativer und quantitativer Forschung verstehen und einordnen
- trianguläre Forschungsdesigns entwickeln
- unterschiedliche Methoden der Datenerhebung sowie Datenanalyse voneinander unterscheiden und exemplarisch anwenden

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- eigene Forschungsfragen entwickeln und ein dem Gegenstand angemessenes Forschungsdesign entwickeln und methodologisch begründen
- Daten adäquat methodisch erheben und analysieren sowie den Forschungsprozess kritisch reflektieren

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- forschungsethische Prinzipien im Forschungsprozess anwenden

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Bedingtheit und Verortung als Forschungssubjekt kritisch reflektieren und für den Forschungsprozess nutzbar machen

Inhalte

- Interdisziplinäre Forschung und Mixed-Methods-Ansätze
- Verhältnis von Wissenschaftstheorie, Methodologie und Methodik in der qualitativen und quantitativen Grundlogik
- Qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung
- Qualitative und quantitative Methoden der Datenanalyse
- Interpretation empirischen Daten und ihre gesellschaftliche und theologische Anwendung, Einordnung und Deutung
- Forschungsethik, inkl. Datenschutz etc.

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

28 Stunden Präsenzphasen

152 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Joachim Rennstich

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Digitaler Wandel in Kultur und Religion

FACHMODUL F8

Dieses Fachmodul beschäftigt sich mit der Analyse der umfassenden Transformationsprozesse der Digitalisierung sowie deren Auswirkung auf Kirche, Gemeinde und sozialarbeiterische Praxis und fragt nach den neuen Möglichkeiten genauso wie nach neuen ethischen Konflikten. Dabei geht

es zum einen um die Frage wie die Digitalisierung Theologie, Kirche und Glaube verändert und zum anderen um Reflexion von digitalen Handlungs- und Kommunikationsstrategien.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- aktuelle Diskurse zur globalen Digitalisierung und deren Herausforderungen und Chancen für Kirche, Sozialer Arbeit und Gesellschaft verstehen und erörtern
- zwischen erster, erweiterter und virtueller Realität unterscheiden und die damit ausgehenden Fragen nach Identität, Verhalten und Nutzung reflektieren
- ekklesiologische Fragen mit ethischen und politischen Fragen des digitalen Wandels miteinander in Verbindung bringen

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- Handlungsstrategien und digitale Kommunikationsstrategien entwickeln, die auf den digitalen Wandel und den daraus erwachsenen Problemen reagieren
- aus den Potentialen der Digitalisierung für Kirche und Institutionen der Sozialen Arbeit Handlungsstrategien ableiten

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- in hybriden Referenzsystemen agieren und kommunizieren
- eine ausgeprägte Fähigkeit zur Kommunikation und Interaktion mit allen fachlichen und nichtfachlichen Akteuren des Arbeitsfeldes und ihres gesellschaftlichen Umfeldes unter der Nutzung unterschiedlicher Medien entwickeln
- digitale Öffnung und Partizipation in diesen Prozessen ermöglichen

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- die eigene Techniknutzung kritisch reflektieren
- professionell über digitale Kanäle kommunizieren und andere befähigen, diese respektvoll und angemessen einzusetzen
- in den durch die Teilnahme an virtuellen Realitäten entstehenden Spannungsfeldern eine ethische Haltung entwickeln

Inhalte

- Medialisierung und ihre Auswirkungen auf Demokratie und Zivilgesellschaft
- Milieuorientierte und interkulturelle (Medien)pädagogik
- Öffentliche Kommunikation und öffentliches Auftreten
- Nutzungsmuster und -theorien; Medienbiographien verstehen
- Mediendesign & moderne Verkündigungsformen
- Medienkompetenz und Globalisierung
- Digitale Kirche verstehen

Lehrveranstaltungen

Blended-Learning-Seminar: online basiertes Selbststudium, das durch Lehrende über Lernplattform und während der Präsenzphase begleitet wird

Arbeitsaufwand der Studierenden

23 Stunden Präsenzphasen

157 Stunden online-interaktiv und Selbststudium

Leistungspunkte

(Credit Points) 6

Prüfungsform

Projektarbeit

Teilnahmevoraussetzungen

Keine

Dauer des Fachmoduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Prof. Dr. Volker Rabens

Verwendbarkeit des Fachmoduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine

Masterarbeit

MODUL MA

Durch das Anfertigen einer Masterarbeit entsteht ein eigener Forschungsbeitrag. Die Studierenden entwickeln und bearbeiten eine zu den Studienschwerpunkten passende Fragestellung und wenden dazu die erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen und Fertigkeiten auf Masterniveau an.

Fachkompetenz

Die Studierenden können

- eigenständig eine Fragestellung zu einem komplexen Themenfeld entwickeln
- die eigene Forschungsfrage theoretisch angemessen verorten
- die eigene Fragestellung auf einschlägige Problemstellungen der Praxis und / oder Fragen und Debatten der Wissenschaft beziehen
- Theorien, Terminologien und Lehrmeinungen reflektieren und bewerten

Methodenkompetenz

Die Studierenden können

- dem Forschungsgegenstand angemessene Methoden zur Beantwortung der Forschungsfrage auswählen und anwenden

Sozialkompetenz

Die Studierenden können

- durch intensive Kommunikation mit den Betreuenden ihrer Arbeit sowie ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen ihre wissenschaftlichen Ideen reflektieren und weiterentwickeln
- Überlegungen anderer durch konstruktive Rückmeldungen bewerten

Selbstkompetenz

Die Studierenden können

- innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabe lösen
- kritisches Feedback produktiv umsetzen

Inhalte

Je nach Wahl des Themas wird ein Schwerpunkt des Studiums wissenschaftlich vertieft.

Lehrveranstaltungen

Es finden keine klassischen Lehrveranstaltungen statt. Die Abfassung der Masterarbeit wird durch eine Betreuerin oder einen Betreuer fachlich begleitet (z. B. durch Kolloquien, Skypekonferenzen, Diskussionsforen).

Arbeitsaufwand der Studierenden

660 Stunden: Anfertigung der Masterarbeit

Leistungspunkte

(Credit Points) 22

Prüfungsform

Schriftliche Masterarbeit.

Anfertigungszeit: 6 Monate

Der Umfang der Masterarbeit beträgt 175.000-275.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen, Quellennachweis und ggf. Fußnoten (als Orientierung: ca. 70-110 Seiten) zuzüglich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen und Eigenständigkeitserklärung. Die Gesamtzahl der Zeichen ist durch den Prüfling anzugeben. Ein Über- oder Unterschreiten dieser Zeichenzahl führt zu Punktabzügen bei der Note der Masterarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen

Erwerb von mindestens 56 CP in diesem Studiengang

Dauer des MA-Moduls

ein Semester

Häufigkeit des Angebotes

Jährlich

Modulverantwortliche/r

Betreuerin bzw. Betreuer der Masterarbeit

Verwendbarkeit des MA-Moduls bzw. einzelner Lehrveranstaltungen in anderen Studiengängen

Keine



CVJM-Hochschule
YMCA University of Applied Sciences
Hugo-Preuß-Straße 40, 34131 Kassel

info@cvjm-hochschule.de
www.cvjm-hochschule.de